

Kamera ab!

Von der Information zum Erklärvideo – Wie Schüler:innen als „Content Creators“ eigene Erklärvideos im Unterricht produzieren

Sabrina Egbers & Raphael Fehrmann

Der vorliegende Artikeltext bildet das **Preprint zum Artikel**:

Egbers, S. & Fehrmann, R. (2023). Kamera ab! Von der Information zum Erklärvideo - Wie Schüler:innen als "Content Creators" eigene Erklärvideos im Unterricht produzieren. *Grundschulmagazin*, 2023(01-02), 27–31.

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Friedrich Verlags.
© 2023 Friedrich Verlag GmbH, Hannover

Das Preprint ist abrufbar unter <https://go.rfehmann.de/2024b>.

Der Artikel ist kostenpflichtig abrufbar unter <https://go.rfehmann.de/2023a>.

Weitere Anregungen, wissenschaftliche Publikationen und praxisnahe Materialien finden Sie unter www.rfehmann.de.

Kontakt: [Dr. Raphael Fehrmann](mailto:raphael.fehrmann@uni-muenster.de) | raphael.fehrmann@uni-muenster.de

Kamera ab!

Von der Information zum Erklärvideo

Wie Schüler:innen als „Content Creators“ eigene Erklärvideos im Unterricht produzieren

Sabrina Egbers & Raphael Fehrmann

Egal, ob sachlicher Fakt, erprobte Handlungsstrategie oder innovative Problemlöseidee – jegliche Art von Information lässt sich mithilfe eines Erklärvideos im passenden Videostil visualisieren. Dass dies auch mit Schüler:innen in der Grundschule gelingen kann, welche Potenziale die Produktion eigener Erklärvideos mit Schüler:innen bietet und welche Vorgehensweise didaktisch sinnvoll ist, wird in diesem Beitrag dargestellt.

Auf einen Blick:

Digitale Medien einsetzen Ab Klassenstufe 3

Material zum Beitrag:

- M1: Wir drehen ein Legetrick-Erklärvideo
- M2: Wir drehen ein Stop-Motion-Erklärvideo
- M3: Unser Storyboard

Das Konsumieren von Videos gehört inzwischen für viele Kinder zum Alltag und durch Plattformen wie TikTok oder YouTube nimmt auch das eigene Produzieren und Publizieren von Videos einen immer höheren Stellenwert ein. Ebenso gewinnt in Schulen im Zuge der Digitalisierung – mitunter bedingt durch die Einflüsse der Corona-Pandemie – die Gestaltung digital geprägter Lernarrangements an Bedeutung. Insbesondere Videos werden von Lehrkräften zunehmend zu Vermittlungszwecken eingesetzt – sie bilden inzwischen 66% der Anwendungsfälle digitaler Medien im Unterricht (RBS, 2021). Daher liegt der Gedanke nahe, Schüler:innen auch selbst Erklärvideos produzieren zu lassen.



Erklärvideos und ihr Wert für Lernprozesse

Erklärvideos sind kurze Clips, in denen komplexitätsreduziert eine Wissensvermittlung stattfindet (Arnold & Zech, 2019), sodass Fachinhalte in Kürze verständlich präsentiert werden. Im Video wird meist anschaulich gearbeitet und an verschiedene Lerntypen

adressiert: Die Verbindung von visueller und auditiver Darstellung ermöglicht Multisensualität, wodurch sowohl eine illustrative und unterhaltsame als auch eine merkfähige Form der Rezeption dargeboten wird. Verschiedene Optionen zur Darstellung konkreter Informationen, Handlungsweisen, Strategien und Ideen begünstigen zudem, individuellen Bedarfen auf Seiten der Schüler:innen (auch im Sinne einer inklusiven Bildung) gerecht zu werden (Fehrmann, 2019). Auf organisatorischer Ebene bilden u.a. die orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit sowie die Möglichkeit zur endlosen Wiederholung Vorteile ab. Die enge Verzahnung mit der Lebenswelt der Kinder wirkt zudem für das schulische Lernen motivierend.

Kompetenzen durch das Produzieren eigener Erklärvideos fördern

Ziel jedes Erklärvideos ist es, Informationen so aufzubereiten und darzustellen, dass der Rezipierende nach Betrachtung des Videos den Inhalt verstanden hat und über gezielte Impulse bzw. „Call to actions“ zur weiteren Auseinandersetzung angeregt wird. Dies gilt insbesondere auch für Videos, die Schüler:innen selbst produzieren. In der Rolle der „Content Creators“ ist es ihre Aufgabe, sich Fachwissen über den im Video zu vermittelnden Lerngegenstand anzueignen, diesen didaktisch zu reduzieren und anschließend in einer sinnvollen Darstellung methodisch-medial aufzubereiten. Dies erfordert von den Schüler:innen neben einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand eine Perspektivenübernahme in die Sichtweise der Rezipient:innen sowie eine stetige Reflexion des eigenen Lernprozesses (Fehrmann, 2021). Im Bereich der Medienkompetenz kann die Produktion von Erklärvideos Aspekte aus allen sechs Kompetenzbereichen des von der KMK ausgewiesenen Kompetenzrahmens fördern – hiervon insbesondere das „Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren“ von Informationen sowie das „Produzieren und Präsentieren“ verschiedener multimedialer Informationsangebote (KMK, 2016). Weiter zählen zu den geförderten Kompetenzen auch die 4K (Kritisches Denken und Problemlösen, Kommunikation, Kooperation und Kreativität), die als zentrale Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts gelten (Piffner et al., 2021). Kommunikation und Kooperation werden insbesondere durch die Kleingruppenarbeit, die für eine Video-Erstellung zu empfehlen ist, gefördert; die Kreativität, kritisches Denken und der Umgang mit auftretenden Problemstellungen spiegeln sich in allen Schritten der Erklärvideo-Produktion, vor allem jedoch bei der Aufbereitung der Informationen wider.

Mögliche Video-Stile

Klassischerweise finden in Erklärvideos keine Dialoge statt, sondern es wird auktorial über den Inhalt informiert. Dabei lassen sich verschiedene Stile ausmachen, von denen der Legetrick- und der Stop-Motion-Stil für die Grundschule didaktisch interessant erscheinen und daher an dieser Stelle exemplarisch ausgeführt werden.

Das **Legetrickvideo** (Anleitung: **M1**) besteht aus einem durchgängigen Film, bei dem mithilfe von ausgeschnittenen Icons, Bildern, Zeichnungen oder Schriften die Elemente von Hand in das Bild gelegt werden. Ein Hinzulegen oder Wegnehmen ebendieser Bildchen lässt die Rezipient:innen eine neue Sequenz erkennen. Von Vorteil erweist sich bei dieser Methode der geringe Materialaufwand: Mit Schere, Papier, Stiften und einem videographierenden Gerät (z. B. dem Tablet) und der darauf vorinstallierten Kamera-App lassen sich kurze Erklärvideos erstellen. Bei diesem Stil kann der Text parallel zum Filmen eingesprochen werden. Notwendig für das Filmen ist das Ruhighalten des Tablets. Dies gelingt bspw. mit einem Tablet-Halter. Kostengünstige Alternativen sind Bücherstapel, zwischen die das Tablet geklemmt wird, oder eine umgekehrt aufgestellte, transparente Box mit hineingeschnittenem Kamera-Loch.

- Beispiel für ein Legetrick-Video: <https://go.rfehrmann.de/evwind>.

Ein Video im **Stop-Motion-Stil** (Anleitung: **M2**) entsteht durch das Aneinanderfügen von Einzelbildern, die ähnlich wie bei einem Daumenkino hintereinander ablaufen. Für die Produktion ist es somit notwendig, einzelne Fotos zu erstellen, die sich lediglich durch minimale Veränderungen unterscheiden. Dies gelingt bspw. mittels der kostenfreien App Stop Motion Studio, in der anschließend an das Fotografieren die Bilderfolgen so hintereinander abgespielt und in ein Video umgewandelt werden, dass Bildunterschiede als Bewegungen erkennbar werden. Der Stop-Motion-Stil eignet sich dann, wenn z. B. Bildgegenstände schrittweise bewegt werden sollen. Im Gegensatz zu der Legetechnik können hier dreidimensionale Elemente, wie Lego, Playmobil, Plättchen oder geknetete Teile eingesetzt werden. Ein Einsprechen des Textes oder das Hinzufügen von Musik und Geräuschen kann im Nachgang über die App erfolgen. Als eher aufwendig gestaltet sich das minimale Verändern und Fotografieren der Bildausschnitte, das von den Schüler:innen Zeit und Geduld erfordert: Je mehr Bilder produziert werden, desto fließender werden die im Video sichtbaren Bewegungen. Dagegen eignet sich der Stop-Motion-Stil nicht, um z. B. vollständig fließende Bewegungen aufzunehmen.

- Beispiel für ein Stop-Motion-Video: <https://go.rfehrmann.de/evnach>.

Videoproduktionen didaktisch ausgestalten

Unabhängig vom Stil ist für die didaktisch-methodische Produktion von Erklärvideos im Unterricht folgendes Schrittschema hilfreich, das für den Verlauf einer gesamten Unterrichtseinheit gilt (Fehrmann, 2022)¹:

1. Festlegen der zu präsentierenden Information: Auswahl der zu vermittelnden Informationen durch die Kinder, ggf. vorherige didaktische Reduktion durch die Lehrkraft
2. Aneignen von Expertenwissen
3. Schreiben eines Storyboards (Inhalte, Texte, Darstellungsweisen, Reihenfolge von Informationen, Materialauswahl u.a.) (**M3**)
4. Überprüfen der Inhalte auf Fachlichkeit, Richtigkeit und Verständlichkeit, (Peer-)Feedback durch potenzielle Rezipient:innen / Lehrkräfte

5. Üben des Aufnahmeprozesses, Filmen des Videos
6. ggf. Nachbearbeiten
7. Präsentieren des Videos

Insgesamt bietet die Produktion von Erklärvideos durch Schüler:innen also ein vielfältiges digitales Lernarrangement, mithilfe dessen verschiedenste Kompetenzen gefördert werden. Das Ergebnis sind also nicht nur während der Produktion motivierte Schüler:innen, die sich über ihr eigenes erstelltes Endprodukt freuen – vielmehr bieten Lernarrangements und Videos Ihnen als Lehrkraft unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und Ansatzpunkte für eine kreative Vertiefung von Informationen. Also: Probieren Sie es mit Ihren Schüler:innen aus!²

Querverweise

- 1: Eine ausführlichere Darstellung der Schrittfolge für die Produktion von Erklärvideos mit Schüler:innen inkl. exakter Zuordnung geförderter KMK-Kompetenzen findet sich bei Fehrmann (2022).
- 2: Weitere Checklisten und Hilfsmittel finden Sie unter <https://go.rfehrmann.de/db/>.

Literatur

- Arnold, S. & Zech, J. (2019): Kleine Didaktik des Erklärvideos. Braunschweig: Westermann.
- Fehrmann, R. (2019): Stop-Motion-Videos in inklusiven Settings des Mathematikunterrichts der Grundschule. miami. <https://go.rfehrmann.de/2019c>.
- Fehrmann, R. (2021): ...und Action! - Erklärvideos in der (Hoch-)Schule produzieren. Skript. <https://go.rfehrmann.de/2021Va>.
- Fehrmann, R. (2022): Digitale Kompetenz für das Leben in einer „digitalisierten Welt“ – Wie die Produktion von Erklärvideos im Unterricht den Erwerb digitaler Kompetenz und allgemeiner Handlungsfähigkeit ermöglicht. In: Fehrmann, R. et al. (Hrsg.): Digitalisierungen in Schule und Bildung als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Münster: Waxmann, S. 115-130.
- KMK (2016): Bildung in der digitalen Welt – Strategie der Kultusministerkonferenz. <https://go.wwu.de/kings>.
- Pfiffner, M., Sterel, S. & Hassler, D. (2021): 4K und digitale Kompetenzen. Chancen und Herausforderungen. Bern: Hep.
- RBS, Robert Bosch Stiftung (2021): Für welche Bereiche nutzen Lehrkräfte digitale Medien? Das Deutsche Schulbarometer. <https://go.wwu.de/9aihg>.

Sabrina Egbers | Grundschullehrerin in NRW

Raphael Fehrmann | Promovend am Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Münster

Name: _____

Datum: _____

Wir drehen ein Legetrick-Erklärvideo!



So geht ihr vor:

① Unser Thema: _____

In dem Video geht es um: _____

② Füllt euer **Storyboard** aus. Was möchtet ihr zeigen?

③ Tauscht euch mit einer anderen Gruppe zu eurem Storyboard aus. Ist alles verständlich? Ergänzt.

④ Was benötigt ihr an **Material**?



Erstellt alle Lege-Vorlagen, die ihr für euer Video benötigt.

⑤ Wie soll euer **Video-Hintergrund** aussehen? Gestaltet ihn.

⑥ Verteilt die **Rollen**:

• Wer **spricht** (wann)?



• Wer **legt** welche Elemente?

Wie werden sie gelegt und bewegt?



• Wer **filmt**?



⑦ **Übt** eure Aufnahme mehrmals (ohne Filmen).

⑧ Sucht euch einen **ruhigen Ort** für die Aufnahme.

Stellt das **Tablet** so auf, dass es sich bei der Aufnahme nicht bewegt.

Startet die **Kamera-App** auf eurem Tablet und beginnt die **Aufnahme**.



Nutzt die **Kamera-App**.

iOS: iMovie
android: PowerDirector

⑨ **Checkt eure Aufnahme:**

- Ist alles zu sehen und zu hören?
- Ist der Ton laut genug?
- Sprecht ihr deutlich und passend zu den Szenen?
- Bewegt sich die Kamera nicht während der Aufnahme?
- Kann jemand, der nichts zum Thema eures Videos weiß, euer Video verstehen?



Name: _____

Datum: _____

Wir drehen ein Stop-Motion-Erklärvideo!

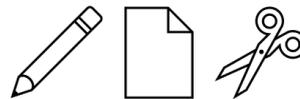


So geht ihr vor:

- ① Unser Thema: _____
 In dem Video geht es um: _____

- ② Füllt euer **Storyboard** aus. Was möchtet ihr zeigen?
 ③ Tauscht euch mit einer anderen Gruppe zu eurem Storyboard aus. Ist alles verständlich? Ergänzt.

- ④ Was benötigt ihr an **Material**?
 Besorgt bzw. erstellt euch dieses.



- ⑤ Wie soll euer **Video-Hintergrund** aussehen? Gestaltet ihn.

- ⑥ Verteilt die **Rollen**:

- Wer **bewegt** welche Elemente?
 Wo sollen sie stehen/liegen?
- Wer **fotografiert mit der App**?



- ⑦ Stellt das **Tablet** so auf, dass es sich bei der Aufnahme nicht bewegt.

Baut das **Material** für euer erstes Bild auf. Startet die **Stop-Motion-App** auf eurem Tablet und drückt auf „Neuer Film“ (+).

Macht **ein Foto** von eurem ersten Aufbau. **Verschiebt** dann euer Material im Bild **ganz wenig** und macht ein neues Foto. Das macht ihr so lange, bis ihr das Material an die gewünschte Stelle bewegt habt.



- ⑧  Wenn ihr „Play“ drückt, könnt ihr euer **Video ansehen**.

- ⑨  Unter diesem Symbol könnt ihr passend zum Bild den **Text aufnehmen**.

- ⑩ **Checkt eure Aufnahme:**

- Ist alles zu sehen? Sind keine Hände zu sehen?
- Sind die Bewegungen in kleinen Schritten zu sehen?
 Bewegt sich die Kamera nicht während der Aufnahme?
- Ist der Ton laut genug? Sprecht ihr deutlich und passend zu den Szenen?
- Kann jemand, der nichts zum Thema eures Videos weiß, euer Video verstehen?



Name: _____

Datum: _____

Unser Storyboard



Das Video wird produziert von: _____

Unser Videotitel: _____

	Das soll passieren / das soll man sehen können:	Das sagen wir / das soll man hören können (Geräusche, Hintergrundmusik):	Das brauchen wir dafür:	Wer macht was? (sprechen, legen,...)
①				
②				
③				
④				

Tipp-Box:

Du möchtest ein **spezielles Geräusch** im Hintergrund abspielen, kannst es aber nicht selbst erzeugen?

Dann schau doch einmal auf der Website **www.geräuschesammler.de** vorbei. Hier findest du zum Beispiel das Surren einer Hummel, das Hupen von Autos oder das Bimmeln einer Fahrradklingel.

